



# Gesundheitsberichterstattung der Landeshauptstadt Stuttgart

## Methodik der Stuttgarter Sondererhebung HBSC

**Faktenblatt** zur Stuttgarter Sondererhebung der Studie **Health Behaviour in School-aged Children** 2017/18  
März 2019

### Studiendesign und Grundgesamtheit

Die Stuttgarter Sondererhebung der Studie Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) ist eine Querschnittstudie in Form einer schriftlichen Befragung (Fragebogen). Die Datenerhebung erfolgte im Schuljahr 2017/2018 im Zeitraum von Juni bis Juli 2018. Die Durchführung wurde schulclassenweise durch Lehrerinnen und Lehrer organisiert. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler war freiwillig und anonym; Voraussetzung für die Teilnahme war jedoch die schriftliche Einwilligung der Eltern, da es sich bei den Befragten um Minderjährige handelt.

Die Grundgesamtheit sind alle Schülerinnen und Schüler, welche im Schuljahr 2017/2018 die 5., 7. oder 9. Klasse einer allgemein bildenden staatlichen Schule in Stuttgart besuchten (N = 12.134). Ausgeschlossen waren demnach berufliche Schulen, Privatschulen sowie Förder- und Sonderschulen.

### Stichprobe und Response

Angestrebt war eine Vollerhebung, deshalb wurden **alle** allgemeinbildenden staatlichen Schulen zur Teilnahme eingeladen. Die Einladung erfolgte sowohl persönlich über eine Präsentation in den entsprechenden Gremien<sup>1</sup> sowie schriftlich über ein Einladungsschreiben an alle Rektorinnen und Rektoren. Die 63 eingeladenen Schulen teilten sich auf in:

- 13 Werkrealschulen
- 16 Realschulen
- 8 Gemeinschaftsschulen
- 26 Gymnasien

Zur Teilnahme angemeldet haben sich 23 von 63 Schulen (= 37 %) mit 2.895 Schülerinnen und Schülern. Teilgenommen haben 868 Schülerinnen und Schüler (= 30 % Responserate). Bezogen auf die Grundgesamtheit sind dies 7 % aller 5., 7.- und 9.-Klässler in Stuttgart.

Gründe für die Nicht-Anmeldung, bzw. Nicht-Teilnahme der Schulen sind laut Rückmeldung der Schulleitungen Zeitmangel und Überflutung mit Anfragen für die Durchführung von Studien dieser Art.

Gründe für die Nicht-Teilnahme der Schülerinnen und Schüler sind entweder die Abwesenheit wegen Krankheit am Befragungstag oder die fehlende Einverständniserklärung der Eltern. Nach Rückmeldung der Schulleitungen hatten viele Familien Schwierigkeiten, die schriftlichen Erklärungen und die Einverständniserklärungen zu verstehen (z. B. aufgrund von Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache oder niedriger Schulbildung) und haben sie deshalb nicht ausgefüllt.

<sup>1</sup> Vorstellung der Studie in der Schulleiterkonferenz des Staatlichen Schulamts (Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen) am 7. März 2018 sowie bei der Rektorenkonferenz der Gymnasien am 12. Juni 2018, im Sozial- und Gesundheitsausschuss, Jugendhilfeausschuss (beide am 23. April 2018) und Schulbeirat des Gemeinderats am 24. April 2018.

## Erhebungsinstrument

Die Schülerinnen und Schüler wurden anhand eines standardisierten Fragebogens befragt. Es handelt sich demnach um Selbstangaben.

Der Fragebogen ist identisch mit dem Fragebogen der für die nationale HBSC-Erhebung verwendet wurde. Somit ist die Vergleichbarkeit gegeben.

Folgende Themen wurden mittels des Fragebogens erfasst:

- Soziodemografische Angaben, u.a. Geschlecht, Alter, Familienstruktur, Herkunft/Migrationshintergrund, familiärer Wohlstand
- Allgemeine Gesundheitsindikatoren wie Selbsteinschätzung der Gesundheit, Beschwerdelast, Lebenszufriedenheit
- Gesundheits- und Risikoverhalten wie Substanzkonsum, körperliche Aktivität, Mediennutzungsverhalten, Ernährungsverhalten, Mobbing
- Soziale Ressourcen und Unterstützungssysteme, z.B. Familie, Schule, Gleichaltrigengruppe, Selbstkonzept.

## Erfassung und Aufbereitung der Variablen

Um die Vergleichbarkeit der Stuttgarter HBSC-Daten mit den nationalen Daten zu sichern, orientiert sich HBSC Stuttgart bei der Aufbereitung der Variablen an den Vorgaben des nationalen HBSC-Studienverbunds.

Entsprechend den nationalen Daten sollen auch die Stuttgarter Gesundheitsdaten nach Soziodemographie der Befragten wie Geschlecht, Alter, Klassenstufe, Migrationshintergrund, familiärer Wohlstand und – zusätzlich – Schulform dargestellt werden. Die Erfassung und Aufbereitung der Variablen zur Soziodemographie ist – soweit nicht anders beschrieben – identisch mit der nationalen Auswertung.<sup>2</sup>

Das **Geschlecht** wurde über die Frage „Bist du ein Junge oder ein Mädchen?“ erfasst.

Über die Frage „In welche Klasse gehst du?“ wurde die **Klassenstufe** erfasst.

Die **Schulform** wurde bei der Stuttgarter HBSC-Erhebung mittels eines Zusatzformulars erhoben, das von den durchführenden Lehrerinnen und Lehrern ausgefüllt wurde.

Der **Migrationshintergrund** wurde bestimmt anhand der Fragen zum Geburtsland des/der Befragten und seiner/ihrer Eltern. Der Migrationshintergrund wird in drei Kategorien dargestellt, die wie folgt definiert sind:

- Kein Migrationshintergrund/Deutsch: Geburtsland von Kind, Mutter und Vater ist Deutschland
- Einseitiger Migrationshintergrund: Geburtsland des Kindes ist Deutschland und ein Elternteil ist zugewandert
- Zweiseitiger Migrationshintergrund: Geburtsland des Kindes außerhalb Deutschlands und ein Elternteil oder beide sind zugewandert ODER Geburtsland des Kindes ist Deutschland und beide Eltern sind zugewandert

---

<sup>2</sup> HBSC-Team Deutschland (2011). Studie Health Behaviour in School-aged Children – Faktenblatt „Methodik der HBSC-Studie“. Bielefeld: WHO Collaborating Centre for Child and Adolescent Health Promotion.

Der **familiäre Wohlstand** wurde anhand der *family affluence scale*<sup>3,4</sup> erhoben. Diese Skala besteht aus sechs Fragen zu Wohlstandsgütern im Elternhaus:

**1. Auto:**

Besitzt deine Familie ein Auto? (Kodierung: Nein = 0; Ja, eins = 1; Ja, zwei oder mehr = 2)

**2. Eigenes Zimmer:**

Hast du ein eigenes Zimmer nur für dich allein? (Kodierung: Nein = 0; Ja = 1)

**3. Computer:**

Wie viele Computer (inklusive Laptops und Tablets, ohne Spielekonsolen und Smartphones) besitzt deine Familie insgesamt? Kodierung: keinen = 0; einen = 1; zwei = 2; mehr als zwei = 3)

**4. Badezimmer:**

Wie viele Badezimmer (Räume mit einer Badewanne/Dusche oder beides) habt ihr zu Hause? Kodierung: keins = 0; eins = 1; zwei = 2; mehr als zwei = 3)

**5. Geschirrspülmaschine:**

Hat deine Familie eine Geschirrspülmaschine zu Hause? Kodierung: Nein = 0; Ja = 1)

**6. Urlaub:**

Wie häufig bist du mit deiner Familie im letzten Jahr in den Urlaub ins Ausland gefahren? Kodierung: überhaupt nicht = 0; 1-mal = 1; 2-mal = 2; mehr als 2-mal = 3)

Mit den Antworten kann eine Punktzahl zwischen 0 und 13 erreicht werden, die in folgende Kategorien eingeteilt wird:

- Niedriger familiärer Wohlstand (0-6 Punkte)
- Mittlerer familiärer Wohlstand (7-9 Punkte)
- Hoher familiärer Wohlstand (10-13 Punkte).

Das **Alter** der befragten Kinder und Jugendlichen wurde mit zwei Fragen zum Geburtsmonat und zum Geburtsjahr operationalisiert. Aus diesen Angaben wurde bei HBSC-Stuttgart ein Geburtsdatum zum 15. des entsprechenden Monats gebildet. Da fast alle Stuttgarter Schulen die Fragebögen im Monat Juli 2018 ausgefüllt haben, wurde als einheitliches Erhebungsdatum der 15. Juli 2018 festgelegt. Anhand der Differenz zwischen Datenerhebung und Geburtsdatum wurde das Alter berechnet.

**Stichprobenbeschreibung**

**Teilnehmer**

Teilgenommen haben N=869 Schülerinnen und Schüler, davon 353 Jungen (41%) und 514 Mädchen (59%). Bei zwei Teilnehmenden wurde das Geschlecht nicht angegeben.

*Tabelle 1: Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht*

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Junge	353	40,7
Mädchen	514	59,3
Gesamt	867	100,0
Keine Angabe	2	
Gesamtsumme	869	

<sup>3</sup> Boyce, W.; Torsheim, T.; Currie, C.; Zambon, A. The family affluence scale as a measure of national wealth: Validation of an adolescent self-reported measure. Soc. Ind. Res. 2006, 78, 473-487.

<sup>4</sup> Currie, C.; Inchley, J.; Molcho, M.; Lenzi, M.; Veselska, Z.; Wild, F. health Behaviour in School-Aged Children (HBSC) Study Protocol: Background, Methodology and Mandatory Items for the 2013/2014 Survey; CAHRU: St. Andrews, UK, 2014.

## Schulform

Es wurden Schülerinnen und Schüler der Werkrealschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule befragt. Bei n=88 Befragten konnte die Schulart nicht eindeutig zugeordnet werden – es handelt sich um Schülerinnen und Schüler aus Gymnasium und Realschule. Bei der Auswertung nach Schulformen müssen die 88 Schulen mit unklarer Schulform von der Auswertung ausgeschlossen werden.

Tabelle 2: Verteilung der Stichprobe nach Schulform

Schulform	Anzahl	Prozent
Werkrealschule	150	17,3
Realschule	199	22,9
Gemeinschaftsschule	42	4,8
Gymnasium	390	44,9
Schulart unklar (RS od. Gymnasium)	88	10,1
Gesamt	869	100,0

## Klassenstufe

Es wurden jeweils drei Klassenstufen befragt. Aus der Klassenstufe 5 konnten n=214 erreicht werden, aus Klassenstufe 7 n=329 und aus Klassenstufe 9 n=324. Bei zwei Fragebögen fehlten Angaben zur besuchten Klassenstufe.

Tabelle 3: Verteilung der Stichprobe nach Klassenstufe

Klassenstufe	Anzahl	Prozent
5. Klasse	214	24,7
7. Klasse	329	37,9
9. Klasse	324	37,4
Gesamt	867	100,0
Keine Angabe	2	
Gesamtsumme	869	

Tabelle 4: Verteilung der Stichprobe nach Schulform, Klassenstufe und Geschlecht

Schulform	5. Klasse		7. Klasse		9. Klasse		k. A.	Gesamt
	Junge	Mädch.	Junge	Mädch.	Junge	Mädch.		
Werkrealschule	9	10	27	32	37	35		150 (17,3%)
Realschule	10	17	25	50	33	61	3	199 (22,9%)
Gymnasium	47	61	71	90	48	73		390 (44,9%)
Gemeinschaftsschule	10	12	2	3	5	10		42 (4,8 %)
Schulart unklar (RS od. Gymnasium)	38		28		22			88 (10,1 %)
Gesamt		214 (24,7%)		329 (37,9%)		324 (37,4%)	3	869 (100 %)

## Migrationshintergrund

In der Stichprobe wurden n=311 Schülerinnen und Schüler als Deutsch, d. h. ohne Migrationshintergrund definiert. Dies entspricht 38% der Stichprobe. 15,3% der Befragten wurde ein einseitiger Migrationshintergrund zugeschrieben (n=124), und knapp die Hälfte (46,4%, n=376) wurden mit einem zweiseitigen Migrationshintergrund kategorisiert. Bei n=58 Befragten konnte der Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben nicht bestimmt werden.

Tabelle 5: Verteilung der Stichprobe nach Migrationshintergrund

Migrationshintergrund	Häufigkeit	Prozent
Kein/Deutsch	311	38,3
Einseitig	124	15,3
Zweiseitig	376	46,4
<b>Gesamt</b>	<b>811</b>	<b>100,0</b>
Keine Angabe	58	
Gesamtsumme	869	

## Familiärer Wohlstand

Bei der Darstellung der Stichprobe nach dem familiären Wohlstand ergibt sich folgendes Bild: 17% der Befragten kommen aus Familien mit einem niedrigen Wohlstand, 42% aus Familien mit einem mittleren Wohlstand und 41% aus Familien mit einem hohen Wohlstandsniveau.

Bei n=24 konnte aufgrund unvollständiger Angaben keine Kategorisierung vorgenommen werden.

Tabelle 6: Verteilung der Stichprobe nach Familiärem Wohlstand

Familiärer Wohlstand	Häufigkeit	Prozent
Niedrig	146	17,3
Mittel	357	42,2
Hoch	342	40,5
<b>Gesamt</b>	<b>845</b>	<b>100,0</b>
Keine Angabe	24	
Gesamtsumme	869	

## Alter

Für n=856 lagen vollständige Angaben vor, so dass das Alter berechnet werden konnte.

Die jüngste befragte Person war 10 Jahre und 7 Monate alt, die älteste 17 Jahre und 6 Monate. Der Mittelwert liegt bei 13 Jahren und 10 Monaten (Median leicht darunter bei 13 Jahren und 9 Monate).

Tabelle 7: Beschreibung der Stichprobe nach Alter

Alter	Jahre;Monate
Minimum	10;7
Maximum	17;6
Mittelwert	13;10
Median	13;9

Tabelle 8: Verteilung der Stichprobe nach Alter

Alter in Jahren	Anzahl	Prozent
10	27	3,2
11	156	18,2
12	70	8,2
13	203	23,7
14	98	11,4
15	219	25,6
16	61	7,1
17	22	2,6
<b>Gesamt</b>	<b>856</b>	<b>100,0</b>
Keine Angabe	13	
Gesamtsumme	869	

Für die Vergleichbarkeit mit der nationalen HBSC-Erhebung wird die Alterseinteilung in 11, 13 und 15 Jahre dem nationalen Vorgehen entsprechend vorgenommen. Bei der nationalen Erhebung werden die Klassenstufen 5, 7 und 9 in die Altersgruppen 11, 13 und 15 überführt. Dies ist im Stuttgarter Datensatz die Variable ‚Alter (HBSC)‘ und entspricht der Variable ‚Klassenstufe‘ (Tabelle 3: Verteilung der Stichprobe nach Klassenstufe).

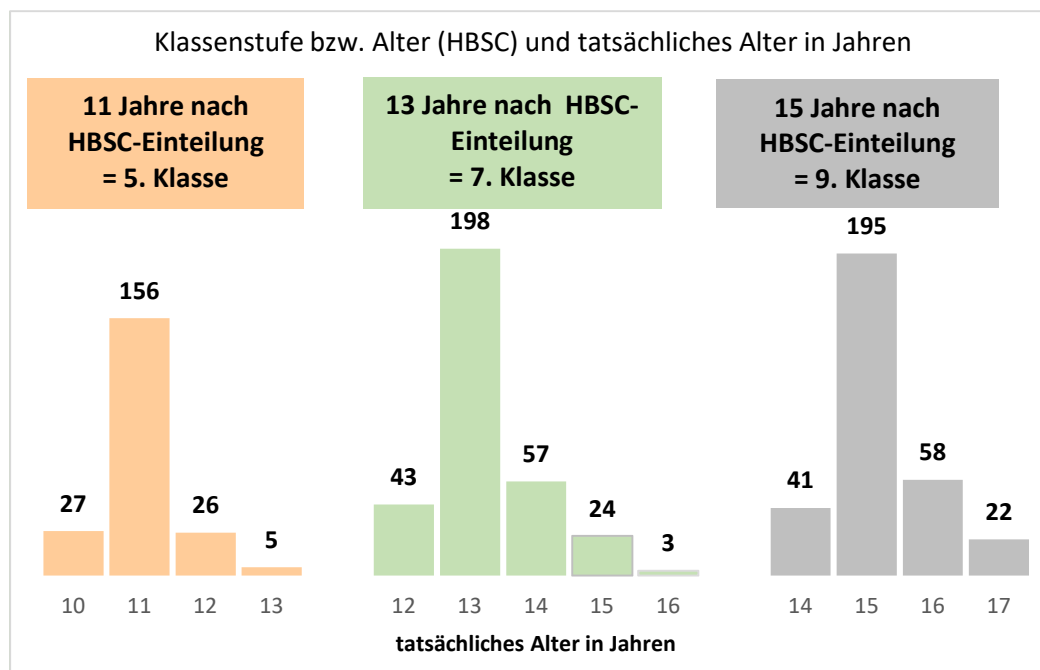


Abbildung 1: Variablen Klassenstufe und Alter nach HBSC-Einteilung dargestellt nach tatsächlichem Alter in Jahren (HBSC Stuttgart 2018)

Wie Abbildung 1 zeigt, ist die Variable ‚Alter (HBSC)‘ mit ihren Ausprägungen 11, 13 und 15 Jahre mit Schülerinnen und Schülern verschiedenen Alters hinterlegt, z.B. Alter (HBSC) = 13 Jahre beinhaltet Schülerinnen und Schüler von 12 bis 16 Jahren. Sie alle besuchen die 7. Klasse.

### Gewichtung

Für die deskriptive Darstellung der Daten werden die Gewichtungsfaktoren nicht benutzt. Gewichtungsfaktoren sollten nur eingesetzt werden, wenn diese methodisch sinnvoll sind.

### Geschlecht

Nach der Einwohnerstatistik der Stadt Stuttgart gab es in den Jahren 2017/2018 in der Altersgruppe der 6- bis 15-Jährigen 51% Jungen und 49% Mädchen.

Da in der HBSC-Stichprobe demnach die Jungen mit rund 41% unterrepräsentiert sind, wurde ein Gewichtungsfaktor nach der Formel **Gewichtungsfaktor = Soll/Ist** eingefügt:

- Gewichtungsfaktor für Jungen =  $51/41 = 1,2$
- Gewichtungsfaktor für Mädchen =  $49/59 = 0,8$

### Klassenstufe

Laut amtlicher Schulstatistik sind in Klassenstufe 5, 7 und 9 anteilmäßig gleich viele Schüler\*innen.

In der HBSC-Stichprobe ist die Klassenstufe 5 mit rund 25% gegenüber den Klassenstufen 7 (38%) und 9 (37%) unterrepräsentiert. Deshalb wird auch hier eine Gewichtung vorgenommen:

- Gewichtungsfaktor für 5.-Klässler =  $33/25 = 1,3$
- Gewichtungsfaktor für 7.-Klässler =  $34/38 = 0,9$
- Gewichtungsfaktor für 9.-Klässler =  $32/37 = 0,9$

## Schulform

Die Grundgesamtheit der Schülerinnen und Schüler Klassenstufe 5, 7 und 9 im Schuljahr 2017/2018 verteilte sich wie folgt auf die Schulformen. In der letzten Spalte ist die prozentuale Verteilung in der HBSC-Stichprobe dargestellt.

Schulform	Grundgesamtheit		HBSC-Stichprobe	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Werkrealschule	1.151	9,5	150	17,3
Realschule	3.607	29,7	199	22,9
Gemeinschaftsschule	899	7,4	42	4,8
Gymnasium	6.485	53,4	390	44,9
<b>Gesamt</b>			781	
Schulform unklar			88	10,1
Gesamtsumme	12.134	100,0	869	100,0

Um die Stichprobe der tatsächlichen Verteilung anzugleichen, werden für die Schulformen folgende Gewichtungsfaktoren eingeführt:

- Gewichtungsfaktor Werkrealschule =  $10/17 = 0,6$
- Gewichtungsfaktor Realschule =  $30/23 = 1,3$
- Gewichtungsfaktor Gemeinschaftsschule =  $7/5 = 1,4$
- Gewichtungsfaktor Gymnasium =  $53/45 = 1,2$

Bei der Auswertung nach Schulformen müssen die 88 Schüler mit unklarer Schulform von der Auswertung ausgeschlossen werden.

## Datenmanagement und Datenschutz

Die Teilnahme an der Stuttgarter Datenerhebung war – wie bei der nationalen Erhebung auch – freiwillig und anonym. Die Schulleitungen, die Lehrerkollegien, die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler selbst wurden vorab über die Studie, den Inhalt des Fragebogens sowie die Freiwilligkeit der Teilnahme informiert. Schülerinnen und Schüler durften nur teilnehmen, wenn das schriftliche Einverständnis der Eltern vorlag. Vom baden-württembergischen Kultusministerium wurde die Studie mit Schreiben vom 01. Februar 2018 genehmigt. Der Stuttgarter Gemeinderat wurde informiert und unterstützte die Studie gemeinsam mit dem Sozialbürgermeister.

Die organisatorische Gesamtverantwortung für Datenerhebung und –auswertung in Stuttgart trug das Gesundheitsamt (Sachgebiet Strategische Gesundheitsförderung) in Zusammenarbeit mit der baden-württembergischen Projektleitung (Prof. Dr. Bucksch, Pädagogische Hochschule Heidelberg und Prof. Dr. Sudeck, Eberhard-Karls-Universität Tübingen). Deutschlandweit koordinierte das Institut für Medizinische Soziologie (Prof. Dr. Richter) in Halle an der Saale die HBSC-Studie.

Die ausgefüllten Fragebögen wurden von den Stuttgarter Schulen anonym an das Gesundheitsamt geschickt und von dort an die mit der Dateneingabe beauftragte Firma weitergeleitet. Dort wurden sie entsprechend den internationalen HBSC-Kodierstandards in eine Statistiksoftware eingelesen und bereinigt. Die bereinigten und standardisierten Daten bilden den Stuttgarter HBSC-Datensatz 2018.